

## Die Herausforderung mit Gottes Hilfe meistern

*Über 800 Besucher nahmen in der Reithalle an der Bauernkonferenz teil. Zu Gast war SBV-Präsident Markus Ritter.*

«Der Druck nimmt zu», stellte Andreas Keller, Leiter von Bauernkonferenz und Stiftung Schleife, zu Beginn klar. Bäuerinnen und Bauern gehe es wie einem Druckluftkompressor: «Es wird immer mehr reingedrückt. Viele können nicht mehr.» Die Reissleine – wie es sie am Kompressor für den raschen Druckablass gibt – scheint dann der letzte Ausweg zu sein: Selbstmord. Aus der Ehe aussteigen. Fertig Schluss. Doch das sei nicht die Lösung. «Wir sollen alle unsere Sorgen auf Gott werfen, denn er sorgt für uns», sagte Andreas Keller.

Gast der Bauernkonferenz 2019 in Winterthur war Nationalrat und Präsident des Schweizer Bauernverbandes Markus Ritter. Er zeigte die aktuellen politischen Herausforderungen wie Raumplanung, Agrarvorlage, Bürokratie und verschiedene Initiativen auf. Und er bekannte:

«Ohne den Segen Gottes kann man die Herausforderungen unserer Bauernfamilien nicht meistern.» Am Samstagabend sprachen junge Bauern und Bäuerinnen über ihre Sorgen und Siege, die vom richtigen Umgang mit Geld bis zum Zusammenleben mit den Schwiegereltern auf dem Hof reichten. Berichte über Erlebnisse mit Gott waren ein wichtiger Teil der Konferenz. Austragungsort des dreitägigen Anlasses war die Reithalle in Winterthur. Über 800 Besucherinnen und Besucher nahmen daran teil.

Die Bewegung von christlichen Bauern nahm 2009 ihren Anfang und zieht immer weitere Kreise. Eine wachsende Gebetsbewegung mit über 500 betenden Landwirten in mehr als 60 Gebetsgruppen in der ganzen Schweiz ist entstanden. Nebst der Gründung von Gebetsgruppen wurden in den vergangenen Jahren weitere wichtige Anliegen angesprochen und angepackt wie das Miteinander der Generationen, die Stellung der Frau, Vergebung und Versöhnung und die internationale Vernetzung. *jm*



Die Veranstaltung zog viele Besucher an. (Bild: rs)

Schweizer Bauern 19.1.19

# Die Herausforderung mit Gottes Hilfe meistern

*Über 800 Besucher nahmen in der Reithalle an der Bauernkonferenz teil. Zu Gast war SBV-Präsident Markus Ritter.*

«Der Druck nimmt zu», stellte Andreas Keller, Leiter von Bauernkonferenz und Stiftung Schleife, zu Beginn klar. Bäuerinnen und Bauern gehe es wie einem Druckluftkompressor: «Es wird immer mehr reingedrückt. Viele können nicht mehr.» Die Reissleine – wie es sie am Kompressor für den raschen Druckablass gibt – scheint dann der letzte Ausweg zu sein: Selbstmord. Aus der Ehe aussteigen. Fertig Schluss. Doch das sei nicht die Lösung. «Wir sollen alle unsere Sorgen auf Gott werfen, denn er sorgt für uns», sagte Andreas Keller.

Gast der Bauernkonferenz 2019 in Winterthur war Nationalrat und Präsident des Schweizer Bauernverbandes Markus Ritter. Er zeigte die aktuellen politischen Herausforderungen wie Raumplanung, Agrarvorlage, Bürokratie und verschiedene Initiativen auf. Und er bekannte:

«Ohne den Segen Gottes kann man die Herausforderungen unserer Bauernfamilien nicht meistern.» Am Samstagabend sprachen junge Bauern und Bäuerinnen über ihre Sorgen und Siege, die vom richtigen Umgang mit Geld bis zum Zusammenleben mit den Schwiegereltern auf dem Hof reichten. Berichte über Erlebnisse mit Gott waren ein wichtiger Teil der Konferenz. Austragungsort des dreitägigen Anlasses war die Reithalle in Winterthur. Über 800 Besucherinnen und Besucher nahmen daran teil.

Die Bewegung von christlichen Bauern nahm 2009 ihren Anfang und zieht immer weitere Kreise. Eine wachsende Gebetsbewegung mit über 500 betenden Landwirten in mehr als 60 Gebetsgruppen in der ganzen Schweiz ist entstanden. Nebst der Gründung von Gebetsgruppen wurden in den vergangenen Jahren weitere wichtige Anliegen angesprochen und angepackt wie das Miteinander der Generationen, die Stellung der Frau, Vergebung und Versöhnung und die internationale Vernetzung. *jm*



Die Veranstaltung zog viele Besucher an. (Bild: rs)